© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleine Mitteilungen.

Massenauftreten des Käfers *C. aurata* L. — Am Vormittag des 19. Juni 1936 besuchte ich meinen Freund und Zuchtkollegen Brandt im Waldheil (Heidesiedlung) bei Lieskau unweit Halle. Er hatte sich im Herbst 1935 ein Häuschen mit Gartenland und Obstbäumen gekauft. Ich traf morgens 8¼ Uhr bei ihm ein. — Nach kurzer Begrüßung sagte er: „In einer Stunde wirst Du etwas Besonderes erleben." — Wir unterhielten uns über Raupenzuchten; indessen brachte uns seine liebe Frau etwas zum Stärken. Die Sonne meinte es schon sehr gut. — Da, es war gegen 9 Uhr, sausten über unseren Köpfen mehrere Käfer. In kurzer Zeit flogen sie in Massen. Es war *Cetonia aurata* L., der gewöhnliche Goldkäfer. Die Käfer besetzten jede blühende Rose und andere Blumen. Wir zählten auf jeder Blüte 3—5 Stück. Wenn auch durch Ab- und Anflug eine Zählung der Tiere nicht möglich war, denn sie flogen wie Mückenschwärme umher, so konnten wir doch schätzungsweise bis 1000 annehmen. Ein so massenhaftes Auftreten habe ich noch nicht gesehen. — Mein Kollege ist der Ansicht, daß das Überhandnehmen von dem seit Jahren brachliegenden und verwilderten Nachbargarten herrührt, in dem die rote Waldameise sich zu Tausenden vermehrte und die Entwicklung des Käfers in dessen Nestern förderte. — Auf den Friedhöfen in Halle ist *C. aurata* jedes Jahr im Juni in etlichen Dutzenden anzutreffen, aber meines Wissens nie als Schädling aufgetreten.

F. Bandermann, Halle a. S.

Von *Apatura ilia* Schiff. trug ich im Herbst vorigen Jahres 2 Raupen ein. Die Puppen ergaben 2 ♀♀, ein Stück Stammform und das andere Stück die Form ab. *clytia* Schiff., genau wie ein =♀ in der vollständigen Zeichnung mit den rotgelben Randmonden ohne Schiller. Der Sexualteil ist weiblich. Ist diese Form bekannt?

Karl Spornhauer, Bad Ems.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von **Ing. E. Döring**, Gremsdorf über Bunzlau.

II. Eibeschreibungen.

Fortsetzung.

50. *vaccinii* L. (45 Eier Daute-Ronneburg, 30. 3. 35, 10 Eier Völker-Jena 5. 4. 35), Tafel VIII. Fig. 50.

Draufsicht ein Kreis mit kaum wahrnehmbar gebogtem Umriß, Seitensicht über halbkugelig mit abgeflachten Flanken. Die Eier waren in Spiegeln abgelegt, der größere Teil lag auf dem Eibd., 15—20 Stück aber auf der Seite. Die Farbe am Tage der Ablage gelblichweiß, nach 2—3 Tagen hebt sich in ¾ Höhe eine dunklere Binde ab, die dann etwas rötlich wird. Wird das Ei von unten beleuchtet, so zeigt sich, daß diese Binde des Eies ein lichtdurchlässiger Ring ist, während der andere Eiinhalt lichtundurchlässig ist. Die von U. Völker gesandten Eier waren bei Ankunft dunkler rötlich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz, Spornhauer Karl

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen. 330